

Auch H. Kessler hat mir aufgetragen, Ihnen seine Ehrerbietung zu bezeigen.

Endlich danke ich Ihnen, noch auf's verbindlichste für die Anzeige der in den Gedichten Ihres HE. Bruders (von dem es mich sehr be-
 5 unruhiget, keine Nachricht zu haben) stehen gebliebenen Drukfehler, die dem 2^t Bande seiner Schriften begedruckt werden soll, und habe die Ehre, mit der ausgezeichnetsten Hochachtung zu seyn,

Ew. Wohlgeb.

gehorsamster,

10 Die Verlagspunctation
 seze ich wieder bei.

J. E. Hitzig

220. *Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel*

Köln den 1^{ten} Decemb 1807

Geliebter Bruder,

15 Ich glaubte schon von München oder gar von Wien aus einen Brief von Dir zu erhalten, als der letzte von Coppet kam. Es freut mich, daß Dir die Gedichte gefallen haben, ich war die Zeit her sehr fleißig, sonst hätt' ich Dir schon längst wieder geschrieben. — Dieß ist auch die Ursache daß ich heute noch den letzten Brief der St.[aël] nicht
 20 beantworten kann; er hat mich sehr betroffen und beschäftigt. Wollte Gott, es wäre einmal alles in Ordnung, aber sehr freundschaftlich handelt sie an uns nicht, daß sie uns so lange trennt. Es ist endlich Zeit, daß Du wieder recht kräftig wirkst und bildest; nur vereint können wir ganz sein was wir sind.

25 Vor allem meinen herzlichen Dank wegen allen was Du zum Mittelalter geben und noch machen willst, den Tristan nehme ich mit beiden Händen an, er wird trefflich wirken. Das Anekdoton von Ottnit und Siegfried wäre sehr gut. Giebst Du nun wirklich den h. Anno und den Winsbeke und die litterarischen Auszüge, so wäre es wohl damit
 30 vollkommen genug und zuviel auch noch Auszüge aus Schillings Geschichte zu begehren*). Davon schriebst Du dießmal nichts? — Cotta schrieb mir das letztmal wieder ungewiß, ob das Werk noch zu Ostern erscheinen könne. Ich habe, wenn dieß nicht gehe, den nächstmöglichen Termin nach Ostern verlangt, und ich bitte auch Dich,
 35 an ihn ein Wort deshalb zu schreiben; „daß weder Deine Reise noch „Dein andres Werk Dich an der eifrigen Theilnahme an diesem Werke

* Bleibt aber eins weg von den andern, so wär der Schilling sehr gut.